

Frage 1:

Wie soll sich Mobilservice angesichts der bestehenden und absehbaren Herausforderungen entwickeln, um auch in 20 Jahren einen massgebenden Beitrag zu den Mobilitätsthemen der Zukunft leisten zu können?

Vision: Mobilservice wird zu einer zentralen Stelle für einfache Informationsbeschaffung.

Einfache Darstellung:

- **Vereinfacht und visuell dargestellte Inhalte** (Videos, interaktive Karten → geo.admin).
Es ist zu erwarten, dass in Zukunft über reinen Text vermittelte Inhalte weniger Anklang finden. Zu beobachten ist dies auch in sozialen Netzwerken, wo grössere Texte gar nicht mehr (komplett) gelesen werden und sich einfache Hauptaussagen auf wenige Worte reduziert auf bildhaften Hintergründen präsentieren. Bewegte Bilder und Videos dagegen erfahren mehr Aufmerksamkeit. Ich denke, dass aufgrund solcher Entwicklungen im Privatleben die Aufmerksamkeitsspanne von Personen abnimmt und die Fähigkeit, aus Texten die notwendigen Inhalte zu gewinnen, teilweise verloren geht.
Vorschlag: Aus diesen Gesichtspunkten schlage ich vor, dass vermehrt visuelle Inhalte vermittelt werden sollten. Videos können dabei vielleicht als Blickfang und Kurzzusammenfassung dienen, Texte ergänzen dann weiterhin vertieft die Thematik. Auf jeden Fall sollten interaktive Karten zur Verfügung gestellt werden, wie es auf online Geoportalen bereits der Fall ist. Dabei muss keinesfalls alles komplett neu erfunden werden, sondern bestehendes Material kann mit Quellenverweis ja eingebunden werden. So wie auch Google-Maps auf vielen Websites unter "Kontakt" interaktiv in die Seite integriert ist.
- **Kompatibel für Smartphones**
Eine vereinfachte Darstellung der gesamten Homepage (weniger Texte, klare Themen, einfache Suchfunktionen etc.) ist auch die Grundvoraussetzung für ein Angebot auf portablen Geräten. Dies ermöglicht, dass Mobilservice nicht nur für erste Rechercharbeiten genutzt wird, sondern auch für kurze, schnelle Abfragen von Informationen (Parkraumangebot, Stau, Verkehrsdaten etc.) auch unterwegs dienlich ist. Mobilservice wird zu einer zentralen Anlaufstelle für Informationsbeschaffung. Dabei besteht nicht der Anspruch auf Neuerhebung von Daten, sondern vielmehr ein Wikipedia an bereits vorhandenen Informationen, neu und übersichtlich zusammengetragen.

Einfache Suche:

- **Kompetente Suchmaschine mit markanten Suchfunktionen**
Das A und O einer guten Website ist deren Suchfunktion. Jemand, der sich nicht auskennt muss sich schnell zurechtfinden. Hier ist die übersichtliche und vereinfachte Darstellung aus dem vorherigen Punkt genauso wichtig, wie eine funktionierende Suchmaschine. Man will finden – nicht suchen.
- **Eine Suchfunktion statt zwei**
Auch nach längerer Nutzerzeit ist es nicht ganz selbsterklärend, welche der beiden Suchfunktionen wie genutzt werden soll, damit die besten Ergebnisse gefunden werden. Hier würde eine zentrale Suchfunktion ausreichen. Die Möglichkeit nach

Inhalten, Verkehrsmittel und Verkehrszweck Thematisch zu filtern scheint auf den ersten Blick hilfreich, ergibt aber extrem wenig Suchergebnisse.

- **Beobachtung:** Aus beispielsweise 1300 Ergebnissen werden gefiltert aufs Auto nur 18, oder auf den öV nur 32, Velo 17 und Fuss 42 angezeigt. Einzeln gesucht. In der Summe ergibt dies bei Weitem nicht die zuvor rund 1300 Ergebnisse. Da stellt sich die Frage, ob die 1200 ausgeblendeten Ergebnisse nichts mit einem dieser vier Verkehrsmittel zu tun haben. Und die Suche nach einem Ort (Projektperimeter) ergibt stattdessen den Veranstaltungsort, statt die Infos zum gesuchten Ort.

Aktualität:

- Dem allem geht eines voraus. Die Aktualität der Themen und Inhalte. Ohne einigermaßen neue Zahlen und Fakten verliert jegliche Informationssammlung an Wert. Die Verkehrsplanung sieht sich als Branche zwar nicht einem so extrem schnellen Wandel ausgesetzt wie beispielsweise die Informatikbranche. Dennoch sind neuere Werte und aktuelle Studien immer wertvoll. Zudem geben Beiträge aus dem Jahr 2003

Kooperationen mit Experten und anderen Online-Anbieter:

- **Netzwerk**
Wie unter Punkt "einfache Darstellung" bereits erwähnt, muss Mobilservice nicht den Anspruch erfüllen, alle Inhalte und Karten etc. selber zu erstellen. Vielmehr soll Mobilservice zu einer zentralen Stelle werden, wo sich Fach- und Expertenwissen sammeln und benutzerfreundlich darstellen lässt. Kooperationen sind nicht nur zu Anbieter von bestehenden Informationsplattformen notwendig, sondern es wird auch eminent wichtig sein, ein Expertennetzwerk aufzubauen und zu pflegen.
- **Konkrete Idee: Zwei Benutzeroberflächen**
Für das oben erwähnte Expertennetzwerk wird es einen Webseiten-Bereich geben, der nur per Login abrufbar ist. Dieser Zugang kann gekauft werden, oder im Austausch erworben werden. Ein Austausch könnte das Beisteuern von Wissen sein. Indem ein/e Expert/in von ihrem Wissen in Form von Beiträgen, Videos, Zurverfügungstellung von Daten etc. einen Beitrag für das Mobilservice-Netzwerk leistet und im Gegenzug kostenlos vom Datenpool profitieren kann.
Der zweite Bereich ist ein öffentlich zugänglicher. Für alle Nutzer/innen, die einfach, schnell und unkompliziert Recherche betreiben möchten. Sie bekommen jedoch nicht so viel Einsicht, wie zahlende Kunden. Es wird aber die Möglichkeit bestehen, mit Experten "ins Gespräch" zu kommen, resp. Das Wissen dort direkt anzupapfen.
- **Konkrete Idee: Expertenwissen "to-go"**
Aus den bestehenden Bedürfnissen, nicht nur zeitnah aktuelle Informationen zu erhalten, sondern auch möglichst direkt und unkompliziert, entstand folgende Idee. Die zuvor erwähnten Expert/innen, welche sich nicht nur auf Mobilservice bedienen, sondern auch aktiv Input mit einbringen, können sich als Berater/in registrieren. Mittels Kontaktdaten, Telefon oder Livechat wird ein erstklassiger – und bislang unvergleichlicher – Service angeboten. Dieser wird *Mobilservice* neue bislang ungeahnte Möglichkeiten eröffnen. Richtig kommuniziert und vermarktet wird dies ein "Kassenschlager".

Frage 2:

Welche der heute auf Mobilservice behandelten Themen und Handlungsanregungen sind in den nächsten 20 Jahren besonders relevant? Welche fehlen noch?

Folgende Themen und Handlungsanregungen sind bereits vorhanden und möglicherweise zukünftig besonders relevant. (Themen, die hier erfasst sind, sind zwar auf Mobilservice zu finden, aber noch nicht immer im erwünschten Umfang. Da anzunehmen ist, dass deren Relevanz zunehmen wird, sollte auch die Bandbreite an themenspezifischen Beiträgen erhöht werden):

- E-Mobilität
- Automatisiertes Fahren (autom. Parkieren)
- Shared Mobilty
 - o Carsharing, Bikessharing, ...
 - o Anbieter
- Autoarmes / autofreies Wohnen
- Velo...
 - o Velokonzept
 - o Velostrasse
 - o Veloparkhaus (Bsp. Utrecht - fehlt auf Mobilservice)
- Verkehrszählungen (Interaktive Kartenabfrage)
- Güterverkehr
 - o Bspw. Cargo Sous Terrain
- Alternative Treibstoffe für Verkehrsmittel (Wasserstoff etc.)
- Internet of Things
- Verkehrsmanagement
- öV-Förderung
- Kommunikation / Dienstleistungen
- Tourismus
- Forschung, Aus- und Weiterbildungen

Folgende Themen und Handlungsanregungen sind noch nicht vorhanden, sollten aber ergänzend aufgenommen werden, da sie höchstwahrscheinlich an Relevanz gewinnen werden:

- Stadtseilbahnen und andere alternative Verkehrswege und Verkehrsmittel
- Mobilitätshubs
- Sammlung von Beispielprojekten / Best-practice
- News-Zusammenfassung (Je Thema alles Wichtige gebündelt)

Frage 3:

Mit welchen Methoden und auf welchen Wegen gewinnen die Mobilitäts-Fachleute der Zukunft in 20 Jahren ihre Informationen und Handlungsanregungen?

Welche Möglichkeiten gibt's bereits? (um an Frage 1 anzuknüpfen, damit ein Netzwerk entstehen kann)

- Desktopanalyse / Internetrecherche (Verlässlichkeit?)
- Bibliothek / Zeitungen / Printmedien ist in Frage gestellt. Oder nur noch einschlägige Quellen.
- Expertengespräch (über moderne Kommunikationskanäle und nur selten im bilateralen Gespräch unter vier Augen.
- Begehung (auch virtuell)
- Schweiz:
 - wohnbau-mobilitaet.ch / wohnen-mobilitaet.ch (Wohnen)
 - mobitool.ch (Tool-& Bilanzierungs-Plattform)
 - zukunft-mobilitaet.ch (Dialog-Plattform)
 - mobilityplatform.ch
 - e-mobile.ch
- Europa:
 - EPOMM.eu
 - ALLINX.eu (<https://www.allinx.eu/knowledgebase>)
 - ELTIS.org
- YouTube etc.

Welche Methoden und auf welchen Wegen künftig Mobilitäts-Fachleute Informationen gewinnen können:

- Über das Internet
- In Normen
- Auf interaktive Karten
 - Kantons-GIS
 - Gesamtschweizerisches GIS
- Über Videos, Videotheken und Videosammlungen online.
- Mittels neuen technischen Entwicklungen
 - Displays, Brillen, Linsen, Hologramme
 - Augmented Reality und Virtual Reality
 - mit AR-Brille Infos draussen live als projiziertes Bild auf Brille und aufs App erlebbar machen.
 - Oder mit Virtual Reality VR-Brille die Infos zuhause / im Büro erlebbar machen.
 - Spracherkennung und Audiovermittlung (Siri, Alexa, etc.)
 - Künstliche Intelligenz als Fachperson
- Per Telefon, Skype, Chat
 - Mit Experten (Experten-Hotline?)